



KOMPAKT

Feuerwehr befreit Hund aus einem Gebüsch

Gevelsberg. Am Pfingstmontag um 6.40 Uhr musste ein kleiner Hund aus einem Gebüsch an der Heidestraße befreit werden. Er steckte zwischen Ästen fest. Drei Bedienstete der Hauptwache brachen die stabilen Äste heraus und konnten den Hund befreien. Dieser wurde an seinen Besitzer übergeben.

Pizza im Ofen sorgt für Feuerwehreinsatz

Gevelsberg. Am Sonntag gegen 22.10 Uhr rückte die Hauptwache sowie der Löschzug 2 zur Schnellmarkstraße aus. Bewohner eines Hauses hatten in der Nachbarwohnung das Piepsen eines Rauchmelders gehört. Da die Bewohner nicht da waren, öffnete die Feuerwehr mit Spezialwerkzeug die Wohnungstür. In der Küche der Wohnung war ein Pizzaofen auf einem Tisch, in welchem eine schwarze, rauchende Pizza entdeckt wurde. Der Ofen wurde ausgeschaltet und die Wohnung gelüftet. Hier hatte sich wieder einmal ein Rauchmelder bewährt. Die etwa 20 Einsatzkräfte rückten gegen 22.40 Uhr wieder ab.

Kolpingsfamilie fährt zur Gruga nach Essen

Gevelsberg. Die Kolpingsfamilie Gevelsberg fährt am Samstag, 21. Mai, mit einem Bus zur Gruga nach Essen. Dort findet ab 14 Uhr eine Führung mit Berichten über die Geschichte und Entwicklung des Grugaparks statt. Abfahrt ist um 13 Uhr ab Kirche St. Engelbert, Rückfahrt ist gegen 18 Uhr ab Gruga geplant. Kosten für Mitglieder betragen 13 Euro, für Nichtmitglieder 16 Euro. Anmeldung nimmt E. Wibbeke, ☎ 02332/3107 entgegen.

Westdeutsche Meisterschaften

Gevelsberg. Wie gut Kinder in diesem Alter schon Volleyball spielen können, kann man am Samstag, 21. Mai, bei den Westdeutschen Meisterschaften der weiblichen U12 im Sportzentrum West sehen. Die besten zwölf Teams aus ganz NRW treffen dort auf vier Spielfeldern zusammen, um die Westdeutschen Meister zu ermitteln. Kinder und deren Eltern sowie alle anderen Volleyballinteressierten sind herzlich willkommen, Eröffnung ist um 9 Uhr, Turnierende mit Siegerehrung ca. um 17.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Frühlingsduft liegt in der Luft

Gevelsberg. Am heutigen Mittwoch, 18. Mai, lädt der „Seniorentreff Offene Tür Feierabend“ in das Gemeindeheim Liebfrauen ein. Beginn der Veranstaltung ist um 15.30 Uhr, Thema: „Frühlingsduft liegt in der Luft – Geschichten, Lieder und Rätsel rund um den Frühling“.

Stadionlauf soll langsam wachsen

Nach Schnellschuss in diesem Jahr laufen nun bereits die Planungen für 2017. Rahmenprogramm ausweiten

Von Stefan Scherer

Gevelsberg. Der alte Herberger wusste schon: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.“ Bereits wenige Stunden nach dem Ende der Premiere des Gevelsberger Stadionlaufs, den unsere Zeitung präsentiert, stand für die Organisatoren fest: Fortsetzung folgt. Hatten an der Spitze die Rathausmitarbeiter Maike Leipholz und Marco Marcegaglia die Veranstaltung nach einer fixen Idee ihres Chefs Claus Jacobi binnen kürzester Zeit aus dem Boden stampfen müssen, so ist der Vorlauf für Nummer zwei nun deutlich größer. Erste Ideen, wohin die Reise im Jahr 2017 gehen könnte, kamen während der Manöverkritik im Rathaus auf den Tisch.

„Wir wollen bereits Aktionen im Eingangsbereich des Stadions haben, damit schon oben klar ist, dass hier etwas Besonderes passiert.“

Claus Jacobi, Bürgermeister

Zuvorderst rutscht der Termin aus den Osterferien heraus, um auch diejenigen zu erreichen, die die beiden schulfreien Wochen gern für einen Urlaub nutzen. Aktuell ist der Samstag, 29. April, kommenden Jahres angedacht, um gleichzeitig das Flutlichtlaufen zu beenden und die Sportabzeichensaison einzuläuten. Fest steht: Das Sportabzeichen-Team um Peter Weber will sich zukünftig mit geballter Kraft am Gevelsberger Stadionlauf beteiligen.

FSV Bistro soll öffnen

In der Runde aus Rathausmitarbeitern, Sponsoren und Vereinsvertretern kamen etliche Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten auf den



Für den guten Zweck gingen bei der Premiere des Stadionlaufs in diesem Jahr reine Hobbyathleten gemeinsam mit ambitionierten Läufern auf die 3000-Meter-Strecke im Stefansbachtal-Stadion. Das soll für das Jahr 2017 beibehalten werden.

FOTO: STEFAN SCHERER

Tisch. Wie können sich die Sponsoren besser präsentieren? Wie und in welcher Zahl können die weiteren Sportvereine der Stadt eingebunden werden? Wie gelingt es, dass neben den Aktiven auch mehr Zuschauer zu der Veranstaltung in das Stefansbachtal gelockt werden? Fragen, auf die während der kommenden Monate Antworten gefunden werden sollen, damit der Stadionlauf während seiner zweiten Auflage an Format gewinnt.

Einige Dinge sind jedoch jetzt schon so gut wie sicher. „Wir wollen bereits Aktionen im Eingangsbereich des Stadions haben, damit schon oben klar ist, dass hier etwas Besonderes passiert“, sagt Bürgermeister Claus Jacobi. Er will beispielsweise an den FSV Gevelsberg um dessen 1. Vorsitzenden Michael Schmitz mit der Bitte herantreten, das Bistro an diesem Tag zu öffnen. Zwar war das Wetter in diesem Jahr

brillant, das Bistro böte aber bei Regen eine Rückzugsmöglichkeit.

Nordic-Walking und Inklusion

Kontrovers diskutiert wurde die Frage, wie die sportliche Ausgestaltung vorgetrieben werden kann. Bei der Premiere gingen die Erwachsenen auf die 3000-Meter-Strecke, die Kinder liefen 800 Meter. Beides sind offizielle Strecken für das Sportabzeichen. Dies soll auf jeden Fall beibehalten und zusätzlich die Möglichkeit geschaffen werden, dass das Sportabzeichen-Team dies gleich vor Ort aufnimmt.

Zusätzlich stehen längere Strecken, ein Cross-Lauf, ein – wie Jacobi sagt – „inklusive Volkslauf“ sowie die Möglichkeiten, weitere Sportabzeichen-Disziplinen an diesem Tag ablegen zu können, zur Debatte. Was davon schließlich umsetzbar ist, werden die nächsten Monate zeigen. Fest steht, dass die

Organisatoren gern den zeitlichen Rahmen – etwa 9 bis 14 Uhr – beibehalten möchten und auf jeden Fall eine Nordic-Walking-Disziplin einbinden wollen.

Karitativer Sinn bleibt oberstes Ziel

Allerdings soll das Rahmenprogramm des Stadionlaufs ausgeweitet werden, damit einerseits die Zuschauer zwischen den Läufen etwas mehr geboten bekommen und andererseits die Läufer selbst etwas zu tun haben, wenn sie nicht auf der Strecke sind.

Unstrittig ist, dass das oberste Ziel der Breitensportveranstaltung der gute Zweck bleibt. In diesem Jahr flossen sämtliche Startgelder und Einnahmen an den Gevelsberger Verein „Unsichtbar“, der sich um Obdachlose und sehr armen Menschen im Ennepe-Ruhr-Kreis kümmert. „Wir wollen allerdings gern in jedem Jahr einen anderen Verein oder eine andere Einrichtung bedenken“, sagt Claus Jacobi. Noch bleiben einige Monate Zeit für die Suche, denn: Nach dem Lauf ist vor dem Lauf.

Der Stadionlauf 2016 im Internet

■ Alle Ergebnisse aus diesem Jahr gibt es auf der Internet Seite der Zeitmessfirma www.portal.mikating.de – nach der Panne vor Ort nun korrigiert.

■ Viele Fotos der diesjährigen Laufveranstaltung gibt es zudem auf den beiden Internetseiten www.derwesten.de/gevelsberg sowie www.airpictures.de.



Mit Elan gehen Frauchen und Hund den Parcours beim Agility-Turnier des Polizeihundevereins Gevelsberg an.

FOTO: CELINE PADTBERG

Spaß für Hund und Mensch

Agility-Turnier des Polizeihundevereins

Von Celine Padtberg

Gevelsberg. Auch wenn das Wetter am Wochenende vielen Menschen einen Strich durch die Rechnung machte, ließ die Agility Gevelsberg sich nicht beeindrucken: Die Hunde der 200 Teilnehmer starteten bei Wind und Regen auf dem Vereinsgelände des Polizeihundevereins (PHV) Gevelsberg. Es gibt in jeder der drei Größenklassen drei Leistungsstufen. So konnten erfahrene Hunde-(Besitzer) teilnehmen, aber auch Anfänger. Für einige war es sogar der erste Lauf. In zwei Runden,

einem Prüfungslauf und einem „Jumping“ werden die Hunde geprüft und durch Parcours geschickt.

Die einzige Voraussetzung, um teilnehmen zu können, ist eine Leistungsprüfung, die die Hunde ablehnen können. In den Schwierigkeitsgraden können sie sich dann hocharbeiten.

Diese Art von Hundesport ist in den 1980er Jahren in England entstanden und breitete sich über ganz Europa aus: „Die Hunde und die Besitzer haben Spaß daran“, erklärte der Pressesprecher der PHV Gevelsberg, Martin Juhre.

„Südwärts“ im Bürgerhaus

Duo „Wilbert & Jasner“ sorgt für literarisches Wechselspiel

Gevelsberg. Eine literarisch musikalische Reise in den Süden Europas erleben die Besucher im Bürgerhaus Alte Johanneskirche am Samstag, 21. Mai. Für das Wechselspiel von Wort und Lied sorgen Jürgen Wilbert (Autor und Aphoristiker) und Jochen Jasner (Sänger und Gitarrist). Ihr Programm „Südwärts“ beginnt um 20 Uhr.

Gedichte und Gesang

Unter der Sonne des Südens reifen nicht nur beste Weine. Aus Frankreich, Italien, Spanien, Griechenland und Portugal kommen auch unvergessliche Melodien und Schriftsteller: Jacques Brel kommt einem in den Sinn, Mikis Theodorakis oder Amalia Rodrigues, zum anderen Boccaccio, Cervantes und Pessoa, um nur einige der Berühmtesten zu nennen. Auch deutsche Dichter und Denker von Goethe bis Gernhardt haben immer wieder diesen Teil Europas und bisweilen auch den köstlichen Wein besungen. So bedauerte Tucholsky ausdrücklich, dass man Wein nicht streicheln kann. Goethe geht noch weiter: „Ohne Wein und ohne Weiber hol der Teufel unsre Leiber.“

Warum also nicht ein genussvolles Programm aus allen drei Elementen



Jürgen Wilbert und Jochen Jasner sind mit ihrem Programm „Südwärts“ Gast im Bürgerhaus Alte Johanneskirche.

FOTO: PRIVAT

präsentieren: Mediterrane Musik, Literatur über Land, Leute und Lebensart und dazu der passende Wein im Glas. Denn im Wein begegnen sich nicht nur Wissensdurst und Wahrheitssuche, einem italienischen Sprichwort zufolge löst der Wein die Zunge und öffnet die Herzen. Das Publikum kann sich auf einen informativen und unterhaltsamen Abend freuen ganz im Sinne Jean Pauls: „Man soll nicht Zeitvertreib sagen, sondern Zeitgenuss.“ Das Bürgerhaus Alte Johanneskir-

che präsentiert passend zum Programm eine Auswahl südländischer Rebensäfte und Tapas - kleine Köstlichkeiten, die von den Gästen erworben werden können.

■ Samstag, 21. Mai, Bürgerhaus Alte Johanneskirche, Uferstraße 3, Beginn 20 Uhr, Eintritt 19 Uhr. Der Eintritt kostet 8 Euro an der Abendkasse, Infotelefon und Platzreservierung unter: ☎ 02332/662691 oder ☎ 02332/6649892, E-Mail: Regina.Potarczyk@stadtgevelsberg.de